

## Müller, Wilhelm: Rosen und Rosenöl (1810)

- 1 Alle Morgen weht der Wind Rosenblätter von den Zweigen,
- 2 Und sie schwimmen auf dem See, sich als Lettern dir zu zeigen.
- 3 Sag', verstehst du ihre Schrift? – Laßt uns unsre Rosen pflücken,
- 4 Und daraus das Balsamöl reiner Liebeswonne drücken.
- 5 In der Wacht der strengen Dornen, sieh, wie lange blühen wir?
- 6 Tauch' in Rosenöl die Locke, und sie duftet ewig dir.

(Textopus: Rosen und Rosenöl. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65424>)